

# Bedarf an Hochschulabsolventen in Sachsen-Anhalt

---

## Zusammenfassung

---

Herausgeber: Verbände im HAUS DER WIRTSCHAFT



Arbeitgeber- und Wirtschafts-  
verbände Sachsen-Anhalt e. V.



Landesverband Metall-, Elektro-  
industrie und industrienaher Dienst-  
leistungen Sachsen-Anhalt e. V.



Verband der IT- und  
Multimedienindustrie  
Sachsen-Anhalt e. V.



Verband der Metall- und Elektro-  
industrie Sachsen-Anhalt e. V.

## Die Studie

Qualifizierte Mitarbeiter sind ein wichtiger Schlüssel für den Erfolg von Unternehmen. Gerade Mitarbeiter mit Hochschulausbildung bestimmen Innovationsfähigkeit, Qualität und Anpassungsfähigkeit eines Unternehmens in einem flexiblen Markt. In der vorliegenden Studie wurde daher die Schnittstelle zwischen Hochschule und Personalplanung zum **Thema „Bedarf an Hochschulabsolventen in Sachsen-Anhalt“** untersucht.

Auftraggeber der Studie, die von Juni bis Oktober 2010 durchgeführt wurde, waren die Unternehmervverbände der Metall- und Elektroindustrie und der IT-Wirtschaft Sachsen-Anhalts in Zusammenarbeit mit dem Dachverband der Arbeitgeberverbände des Landes (AWSA – Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände Sachsen-Anhalt e.V.) aus dem HAUS DER WIRTSCHAFT in Magdeburg.

Die zentrale Fragestellung dieser Studie war es zu ermitteln, **ob und wie Unternehmen in Sachsen-Anhalt ihren Bedarf an Hochschulabsolventen decken können**. Dabei sollte insbesondere herausgefunden werden, welche Fachrichtungen bzw. Studiengänge, Hochschulabschlüsse und Hochschularten besonders attraktiv aus Sicht der Unternehmen in Sachsen-Anhalt sind. Die Befragungen zum Bedarf an Hochschulabsolventen erstreckten sich dabei zum einen auf den zukünftigen Bedarf – also die in der Zukunft mit Akademikern zu besetzenden Stellen – und zum anderen auf den aktuellen Bedarf, d.h. die aktuelle Anzahl der Akademiker, die in den befragten Unternehmen beschäftigt ist. Um beiden Bedarfs-Definitionen gerecht zu werden, wurden Fragen zum Personalbestand, zu der Einschätzung der Qualifikationen bzw. der Ausbildung der Hochschulabsolventen und zum zukünftigen Bedarf an Hochschulabsolventen gestellt. Zusätzlich wurde aufgrund der erst kürzlich erfolgten bzw. zum Teil noch laufenden Umstellung von Diplomstudiengängen auf Bachelor- und Masterstudiengänge nach daraus resultierenden Vor- und Nachteilen für die Unternehmen gefragt.

Das Ziel der Studie bestand darin, einen **Überblick über den Status quo** des Bestandes und der Einsatzmöglichkeiten von Akademikern zu vermitteln sowie den **zukünftigen Bedarf** abzuschätzen. Zusätzlich sollte die Hochschulausbildung in Sach-

sen-Anhalt aus unternehmerischer Perspektive hinterfragt und gegebenenfalls **Handlungsbedarf** bezüglich der angebotenen Studiengänge, des Ausbildungsinhalts sowie der Hochschulausbildung im Allgemeinen aufgedeckt werden.

Im Rahmen der Studie wurden **41 Unternehmen in Sachsen-Anhalt** – zum größten Teil persönlich – auf der Grundlage eines Fragebogens befragt. Dabei wurde die Auswahl der Unternehmen derart über die verschiedenen Wirtschaftszweige gewichtet, dass insbesondere Unternehmen aus Wirtschaftszweigen mit einem **großen Anteil an Akademikern an der Gesamtbeschäftigtenzahl** an der Befragung teilnehmen konnten. Diesem Vorgehen liegt die Überlegung zu Grunde, dass diese Unternehmen einerseits den größten Erfahrungsschatz bezüglich der Einstellung von Akademikern haben, andererseits aber auch in Zukunft größter „Abnehmer“ für Hochschulabsolventen sein werden. Eine genaue Beschreibung der Methodik befindet sich in Kapitel 3.

Die Studie beansprucht keine Repräsentativität, sondern soll auf wichtige Problemstellungen hinweisen, um einen **Dialog zwischen den Betroffenen in Politik, Hochschule und Wirtschaft anzuregen**. Eine erste Diskussion der Studienergebnisse von Seiten der Wirtschaftsverbände liegt in einem gesonderten Dokument vor.

## Wichtige Ergebnisse der Unternehmensbefragung

### Bestand an Akademikern

- Durch das Studiendesign wurde die Befragung insbesondere an Unternehmen mit überdurchschnittlich vielen Akademikern durchgeführt. Dies ist gelungen: Im Schnitt haben in den Unternehmen **31% der Mitarbeiter einen Hochschulabschluss** (Median: 21%). Jedoch war eine starke Varianz von 6% bis 87% zu beobachten.
- Im Mittel ist bei 19% der beschäftigten Akademiker (Median: 11%) ein Hochschulabschluss für die derzeitige Tätigkeit keine Voraussetzung.
- Die am stärksten vertretenen Fachrichtungen sind **Wirtschaftswissenschaft, Maschinenbau und Informatik**. Absolventen von Universität und Fachhochschule halten sich die Waage.
- Etwa zwei Drittel der beschäftigten Arbeitnehmer haben ihren Hochschulabschluss in Sachsen-Anhalt erhalten, wobei die Studie für die großen Unternehmen eine deutliche Tendenz zu einem geringeren Anteil gezeigt hat.
- Unter den 41 Unternehmen beschäftigen immerhin 14 Unternehmen Mitarbeiter mit einem Bachelor-Abschluss und 11 Unternehmen Mitarbeiter mit einem Master-Abschluss. Der weitaus überwiegende Hochschulabschluss in den befragten Unternehmen stellt jedoch mit **89% das Diplom** dar.

## Einschätzung der Qualifikationen der Hochschulabsolventen

- Knapp drei Viertel der befragten Unternehmen gaben an, dass die mitgebrachten fachlichen Qualifikationen der Hochschulabsolventen die unternehmensinternen **Erwartungen im Allgemeinen erfüllen**.
- Etwa die Hälfte der Unternehmen sieht **keine Vergrößerung der Lücke zwischen Erwartungen und tatsächlichen Qualifikationen** in den letzten Jahren. Jeweils etwa ein Viertel sieht dagegen eine solche Vergrößerung bzw. kann die Frage nicht beantworten.

## Bedarf an Hochschulabsolventen

- **Fast alle befragten Unternehmen haben in den letzten drei Jahren Fachkräfte mit einem Hochschulabschluss gesucht.** Überwiegend wurden dabei (in dieser Reihenfolge) Mitarbeiter aus den Fachrichtungen Informatik, Wirtschaftswissenschaft und Maschinenbau benötigt.
- Etwa die Hälfte der befragten Unternehmen konnte die offenen Stellen nicht oder nur mit Schwierigkeiten besetzen. Offensichtlich war bezüglich der meist gesuchten Fachrichtungen **nur die Stellenbesetzung bei den Wirtschaftswissenschaftlern verhältnismäßig unproblematisch**.
- In den kommenden zwei Jahren werden vor allem Stellen für Maschinenbauer, Wirtschaftswissenschaftler, Wirtschaftsingenieure und Informatiker ausgeschrieben. Die Unternehmen sind jedoch bei ihrer Stellenbesetzung **nicht auf einen spezifischen Studiengang fixiert**.
- Die durchschnittliche maximale **Zahlungsbreitschaft** der Unternehmen für einen Hochschulabsolventen ohne Berufserfahrung liegt bei **34.299 EUR brutto pro Jahr**. Das entspricht in etwa den Gehaltsvorstellungen der Absolventen.

## Organisation des Hochschulstudiums

- Die meisten Unternehmen machen bei Bewerbern **keinen großen Unterschied zwischen Universitäts- und Fachhochschulabsolventen** hinsichtlich des Einstiegsgehalts oder der Einstellungspräferenz.
- Das **Diplom ist immer noch deutlich beliebter** bei den Unternehmen als die neuen Abschlüsse.
- Die Einschätzung der neuen Abschlüsse ist – insbesondere **beim Bachelor – zwiegespalten**.
- Als Vorteil der Bachelorabsolventen wurde am häufigsten deren **schnellere Verfügbarkeit** für den Markt genannt. Geschätzt werden auch Bachelorabsolventen mit vorheriger **Berufsausbildung** und die **Formbarkeit** der meist noch jungen Absolventen.
- Als Nachteil erschien den Unternehmen das **hohe Stoffpensum**, das eine frühzeitige Annäherung der Studierenden ans Unternehmen (z.B. über Nebenjobs, Praktika) verhindere. Außerdem herrscht noch Unsicherheit über das **Qualitätsniveau** der neuen Studiengänge.
- Etwa **drei Viertel** der Unternehmen sind **mit der Hochschulausbildung** bzw. den angebotenen Studiengängen in Sachsen-Anhalt **zufrieden** oder sogar sehr zufrieden.
- Gleichwohl gab es zahlreiche **Verbesserungsvorschläge**, insbesondere
  - eine Erhöhung des **Praxisbezugs**,
  - die Verbesserung der **Fremdsprachenausbildung** (insbesondere Englisch),
  - die Intensivierung der **Kooperation** zwischen Hochschulen und Wirtschaft, z.B. über duale Studiengänge,
  - die Ausbildungsinhalte mit Augenmerk auf die spezifischen Anforderungen des Landes **aktuell** zu halten.